

1159 eine Sammlung Pfeile, Köcher, Streitärte etc., wobei der Besucher nicht unterlassen möge, Nr. 1158—59 zu beachten, Schlittschuhe des norwegischen Corps der Schlittschuhläufer; die Säbel des ersten Consuls, Murat's, G. Beauharnais's, Bathory's und Sobieski's; die indischen Säbel und den fezzanischen am Ausgange der vierten Gallerie. Der Besuch der Sammlung ist Fremden gegen Vorzeigung der Pässe gestattet Donnerstags von 12—4 Uhr.

Die

Münzsammlung (Musée monétaire),

im oberen Stock des Münzgebäudes (Quai Conti), enthält im großen Eintrittsaale, um den rings eine Gallerie umläuft, in einer Reihe von Glaskästen nicht nur die französischen Münzen von den Merovingern bis zu Ludwig Philipp und der Republik herab, sondern auch die französischen Gelegenheitsmedaillen, die Münzen aller europäischen Staaten, asiatische, afrikanische und amerikanische Geldstücke in Gold, Silber, Kupfer und Bronze. Der zweite Raum führt uns zur Gallerie Numismatique der Könige Frankreichs von Pharamund bis Ludwig Philipp, und zur Gallerie berühmter Personen aller Länder und Zeiten. Der dritte Raum, Salle Napoléon genannt, ist mit der Büste und Todtenmaske des Kaisers und dem Modell der früheren Vendôme-Säule, von Brenet, geziert. In vier Glaskästen liegen uns hier die auf die napoleonischen Regierungsjahre und Feldzüge bezüglichen Denkmünzen vor. Schon hier beginnt die Reihe der Stempel der im Cabinet befindlichen Münzen, die sich im oberen Stock fortsetzt, das außerdem noch eine Sammlung verschiedener Schaumünzen, die Siegel der Könige und Großwürdenträger Frankreichs enthält. — Das Museum ist Dienstags und Freitags von 12—3 Uhr für Jedermann, Montags und Donnerstags um dieselbe Stunde für Fremde mit Pässen geöffnet.

Die große Sammlung von Modellen aller möglichen Geräthschaften und Maschinen im

Conservatoire des Arts et Métiers

(Rue St. Martin) tritt immer reichhaltiger und übersichtlicher geordnet hervor. Die 13 neu hergestellten Gallerien enthalten im Erdgeschosse, außer Modellen von Hochöfen und Maschinen zur Pulverbereitung, eine treffliche Sammlung der französischen Decimalsaße, der Webstühle jeder Art, Telegraphen und Gasmesser und sämtliche landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen. Die Büsten von Conté, Laplace, Baucanson etc. zieren würdig diese Räume. Im oberen Stock befinden sich hydraulische Maschinen, Destillirapparate, mathematische, physikalische, chemische und sonstige Instrumente, Brückenmodelle, Locomotiven u. dergl., eine sehr interessante Sammlung von Fayence- und Glaswaaren, Uhren, ein Auto-